

## POLITISCHE STABILITÄT.

ORDNUNGSVERSPRECHEN, DEMOKRATIEGEFÄHRDUNG, KAMPFBEGRIFF

In einer bewegten politischen Welt werden derzeit vielerorts Stabilitätsanker gesucht und geworfen: Deutschland brauche vor allem eine stabile Regierung; die Europäische Union bedürfe nach innen und außen der Stabilitätspolitik; und die liberale Demokratie insgesamt müsse verschiedene Destabilisierungsangriffe abwehren – nicht zuletzt die Herausforderung durch autokratische Stabilitätsversprechen.

Politische Stabilität ist ein Balanceakt. Vielfach erscheint sie als Ordnungsversprechen, zuweilen aber auch als Gefahr: Wann und wie bedroht politische Stabilität die freiheitliche demokratische Ordnung? Als Kampfbegriff ist politische Stabilität heftig umstritten. Was taugt dieser Begriff für die Politikwissenschaft? Die Tagung geht der Semantik und Metaphorik politischer Stabilität ideengeschichtlich auf den Grund und stellt ihren politiktheoretischen sowie zeitdiagnostischen Mehrwert zur Diskussion.

### Organisation

Prof. Dr. Grit Straßenberger (Universität Bonn)  
Dr. Eva Marlene Hausteiner (Universität Bonn)  
Dr. Felix Wassermann (Humboldt-Universität zu Berlin)

### Weitere Informationen unter

<https://www.politik-soziologie.uni-bonn.de/de/stabilitaet2018>

### Anmeldung unter

[stabilitaet2018@uni-bonn.de](mailto:stabilitaet2018@uni-bonn.de)

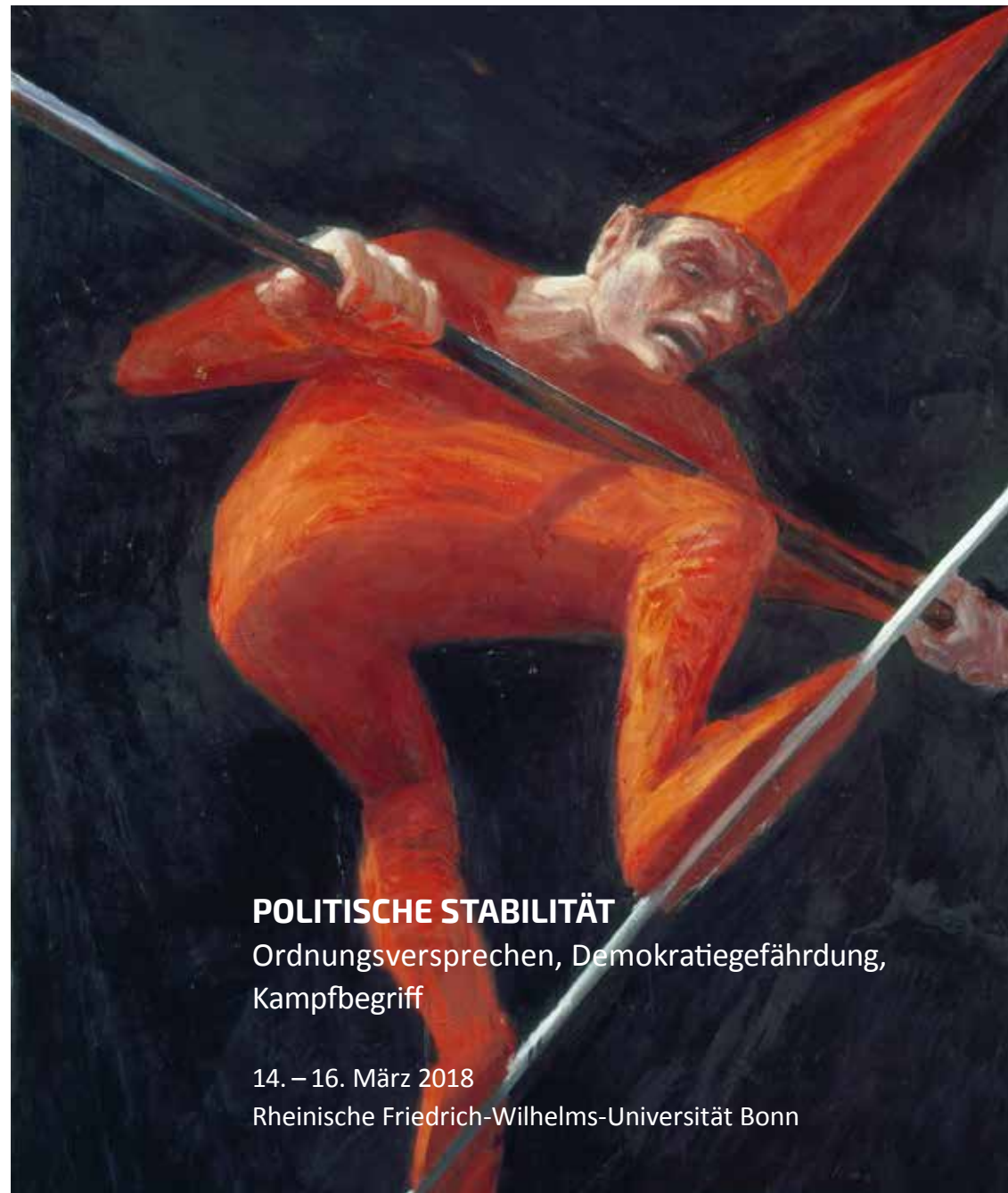
14. März 2018

Akademisches Kunstmuseum,  
Am Hofgarten 21



15. – 16. März 2018

Heussallee 18 – 24



Titelbild: Trak Wendsisch: Seit tänzer, 1984. Photo: bpk / Nationalgalerie, SMB / Jörg P. Anders © VG BILD-KUNST, Bonn 2018

## POLITISCHE STABILITÄT

Ordnungsversprechen, Demokratiegefährdung,  
Kampfbegriff

14. – 16. März 2018

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

## MITTWOCH, 14. MÄRZ 2018

Akademisches Kunstmuseum, Am Hofgarten 21

14.00–14.30 Uhr **BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG**

14.30–16.00 Uhr **PANEL 1: AUTOKRATISCHE UND DEMOKRATISCHE STABILITÄT**

Moderation: Dr. Felix Wassermann

**Dr. Johannes Gerschewski, Berlin:** Was stabilisiert Autokratien?  
Eine Bestandsaufnahme der Autokratieforschung

**Dr. Andreas Braune, Jena:** Stabilität durch Regelverletzung?  
John Rawls und die demokratische Stabilität durch zivilen Ungehorsam

16.00–16.30 Uhr **KAFFEPAUSE**

16.30–18.00 Uhr **PANEL 2: METAPHERN DER STABILITÄT UND DER DESTABILISIERUNG**

Moderation: PD Dr. Franziska Martinsen

**Dr. Rieke Trimčev, Greifswald:** ‚Spiel‘ als Metapher für Stabilität und Destabilisierung im 20. Jahrhundert

**Vincent August, Berlin:** Hierarchie, Markt und Netzwerk.  
Stabilitätskonzeptionen in Zeiten der Unregierbarkeit

18.30–20.00 Uhr **ABENDVORTRAG UND DISKUSSION**

Moderation: Prof. Dr. Grit Straßenberger

**Prof. Dr. Philip Manow, Bremen:** Stabilität durch Bewegung – das demokratische Versprechen

Anschließend **EMPFANG IN DER ANTIKENSAMMLUNG**

## DONNERSTAG, 15. MÄRZ 2018

Heussallee 18–24

9.00–10.00 Uhr **PANEL 3: STABILITÄTSORTE: VON BONN NACH BERLIN**

Moderation: Dr. Eva Marlene Hausteiner

**Prof. Dr. Frank Decker, Bonn:** Destabilisierung durch direkte Demokratie

10.00–10.30 Uhr **KAFFEPAUSE**

10.30–12.00 Uhr **PANEL 3 (Fortsetzung)**

**Dr. Verena Frick, Erfurt:** Das Stabilitätsversprechen der Verfassung.  
Der Aufstieg des Grundgesetzes in der Bonner Republik

**Dr. Manuel Becker, Bonn:** Stabilität durch Geschichtspolitik in der Berliner Republik

12.00–15.00 Uhr **MITTAGSPAUSE**

Führung durch den Kanzlerbungalow (nur nach vorheriger Anmeldung)

15.00–16.30 Uhr **PANEL 4: DESTABILISIERUNGSGEFAHREN UND IHRE ABWEHR**

Moderation: Prof. Dr. Martin Saar

**Dr. Frauke Höntzsch, Augsburg:** ‚hate speech‘ als Stabilitätsgefahr?  
John Stuart Mill und die Grenzen der Meinungsfreiheit

**PD Dr. Jens Hacke, Halle:** Stabilität durch ‚Wehrhaftigkeit‘?  
Karl Loewenstein und die Herausforderungen der Demokratie

16.30–17.00 Uhr **KAFFEPAUSE**

17.00–18.00 Uhr **PANEL 4 (Fortsetzung)**

**Prof. Dr. Reinhard Mehring, Heidelberg:** Stabilisierungsmodelle der ‚Konservativen Revolution‘ in der Weimarer Republik

ca. 19.30 Uhr **ABENDESSEN**

## FREITAG, 16. MÄRZ 2018

Heussallee 18–24

9.00–10.30 Uhr **PANEL 5: INTERNATIONALE STABILITÄT UND DESTABILISIERUNG**

Moderation: Prof. Dr. Peter Niesen

**Dr. Sebastian Lange, Berlin:** Terrorismus als Destabilisierungsstrategie.  
Al-Qaida und der ‚Islamische Staat‘ im Vergleich

**Christoph Michael, Bonn:** ‚Refugees (un)make states‘ – Die Flüchtlingskrise als Krise europäischer Kohäsion

10.30–11.00 Uhr **KAFFEPAUSE**

11.00–12.00 Uhr **PANEL 5 (Fortsetzung)**

**Prof. Dr. Regina Kreide, Gießen:** Grenzüberschreitungen. Menschenrechte in Zeiten von Flucht und Migration

12.00–13.00 Uhr **SCHLUSSDISKUSSION**

Moderation: Prof. Dr. Marcus Llanque

Die Veranstaltung wird durch die Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung unterstützt.